

**- Kunst- und Galeriewesen -  
Weihnachtsausstellung des Historischen Vereins**



Seit vielen Jahren Tradition ist die Weihnachtsausstellung des Historischen Vereins, die parallel zum Weihnachtsmarkt am ersten und zweiten Advent im Historischen Rathaus zu sehen ist. In diesem Jahr finden sich 85 Kunstwerke von fünf Künstlern zum Thema „Kunst- und Galeriewesen“.

Der große Saal des Historischen Rathauses war gut gefüllt, als der Vorsitzende des Historischen Vereins Lutz Bauer am letzten Freitag die Gäste begrüßte. Vor allem freute er sich über die Anwesenheit des Bürgermeisters Hans-Dieter Schneider, wie auch über die Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm und die Beigeordneten.

Sein besonderer Dank galt natürlich den vielen Helfern, die diese Ausstellung möglich gemacht hatten.

Bauer nahm Bezug auf die Informationsveranstaltung im Jahre 1980, bei der die Organisationsstruktur der Ortsgruppe Mutterstadt formuliert wurde. Hier entstanden Arbeitsgemeinschaften, die es den Bürgern erlaubten, im historischen, künstlerischen und kulturellem Interesse aktiv zu werden. Solch eine Arbeitsgemeinschaft stelle auch die des „Kunst- und Galeriewesens“ dar, zu der die Künstler der Ausstellung gehören. In diesem Zusammenhang bedankte er sich herzlich für die Bereitschaft der Künstler, ihre Kunstwerke auszustellen und dem kritischen Blick des Betrachters preiszugeben.

Im Anschluss an die Ansprache des Vorsitzenden ergriff der Leiter der Arbeitsgemeinschaft Heinz Hub das Wort und gab ein paar einführende Worte in die Ausstellung und zu den Künstlern selbst.

So male die Absolventin der Malschule Düsseldorf Ingeborg Lorenz bereits seit 1967. In ihren Aquarellen gibt sie vor allem Blumen und Landschaftsmotive wieder. Eine sich entfaltende Lilienblüte in zartrosa, strahlend gelbe Zitronen und herrlich blühende Mohnfelder lassen beim Bewunderer Frühlingsgefühle aufkommen.

Die Künstlerin Gabriele Schmidt war sieben Jahre lang Dozentin der Volkshochschule im Bereich Batik. In ihren Batikarbeiten auf Ramie, Seide, Baumwolle oder Batist verwendet sie

eine große Palette an Motiven. Der Frosch auf Japanpapier wirkt so lebendig, als würde er dem Betrachter jeden Moment entgegen springen und auch die Werke frei nach Ton Schulden überzeugen von ihrem künstlerischen Können.

Preisträger der Pohl-Boskamp-Ausstellung 1993 in Berlin Klaus J. Freundt bevorzugt den experimentell gefundenen expressiven Bildausdruck zwischen Realität und Abstraktion sowie die konzeptionelle Bildgestaltung. In seinen Werken auf Acryl, wie auch in den aufwändigen Holzschnitten dominieren die Farben Rot, Blau, Grün und Gelb.

Die Motive des Leiters der Arbeitsgemeinschaft Heinz Hub für seine Aquarelle sind vor allem Stillleben, die besonders während der Winterzeit entstehen, sowie Architektur und Landschaften. Zu sehen sind hier unter anderen detailgetreue Mutterstadter Motive wie das Alte Rathaus, die Untere Kirchstraße oder auch das Forsthäusel im Wald.

Die bevorzugten Techniken des Diplom-Grafikers Eduard Wetstein sind Aquarell, Tusche, Bleistift und Acryl. Er liebt die realistische Malerei auf Papier und Leinwand und malt mit Vorliebe Stillleben, Landschaften, Architektur und Tiermotive. So sind von ihm unter anderem verschiedene Speyerer Motive und Blickrichtungen auf den Dom zu bewundern, wie auch Katzensgesichter und Wellensittiche im farblich passenden Rahmen. Ausstellungen der einzelnen Künstler waren unter anderem in Speyer, Ludwigshafen, Mannheim, Hamburg, Berlin und in Sydney zu sehen.



Die Künstler treffen sich einmal pro Woche, um gemeinsam zu malen. In den Sommermonaten sind sie hauptsächlich im Freien tätig, in den kälteren Herbst- und Wintermonaten treffen sie sich im Historischen Rathaus.

Musikalisch untermalt wurde die Eröffnung der Ausstellung unter anderem mit einem Allegro moderato in G-Dur von Mazas und Adagio und Allegro moderato von Blumenthal, gespielt von dem Musikduo Ann-Sophie und Jeanette Englmann auf der Violine.

Vorsitzender Lutz Bauer bedankte sich bei allen für die Aufmerksamkeit und freute sich, wie in jedem Jahr die Gäste zu Glühwein und einem Rundgang durch die Ausstellung einladen zu können.

Die Kunstwerke sind käuflich zu erwerben. Ein Besuch der Ausstellung lässt sich gut mit einem Rundgang über den Weihnachtsmarkt verbinden, denn zu bewundern ist diese sehenswerte Kunstaussstellung im Historischen Rathaus noch am Samstag, den 5. Dezember und am Sonntag, den 6. Dezember jeweils von 15 bis 20 Uhr. Hierzu sind alle Mutterstadter Bürger und ihre Gäste recht herzlich eingeladen.

*(Amtsblatt vom 03. Dezember 2009*

*(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*